

**Friederike von Gross / Renate Röllecke (Hrsg.)**

**Instagram und YouTube der (Pre-)Teens  
Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe**

**Beiträge aus Forschung und Praxis**

**Prämierte Medienprojekte**

**Friederike von Gross / Renate Röllecke (Hrsg.)**  
**Dieter Baacke Preis Handbuch 14**  
**Instagram und YouTube der (Pre-)Teens**  
**Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe**  
**Beiträge aus Forschung und Praxis – Prämierte Medienprojekte**

**Dieser Band wurde gefördert vom**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

**Herausgeber**

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur  
in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (GMK)

**Anschrift**

GMK-Geschäftsstelle  
Obernstr. 24 a  
33602 Bielefeld  
fon 0521/677 88  
fax 0521/677 92  
email gmk@medienpaed.de  
homepage www.gmk-net.de

**Redaktion**

Dr. Friederike von Gross  
Renate Röllecke  
Tanja Kalwar

**Lektorat**

Tanja Kalwar

**Titelillustration**

kopaed

**Druck**

Memminger MedienCentrum, Memmingen

© kopaed 2019

Arnulfstraße 205  
80634 München  
fon 089/688 900 98  
fax 089/689 19 12  
email info@kopaed.de  
homepage www.kopaed.de

ISBN 978-3-86736-514-7  
eISBN 978-3-86736-653-3

Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
**Grußwort anlässlich der Verleihung des Dieter Baacke Preises  
am 17. November 2018 in Bremen** **9**

Friederike von Gross / Renate Röllecke  
**Instagram und YouTube der (Pre-)Teens** **11**  
Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe

**Teil 1: Beiträge aus Forschung und Praxis**

Lars Gräßer / Markus Gerstmann  
**„Ich krieg das halt alles einfach mit und das ist halt das Schöne daran“** **19**  
Inspiration durch soziale Bewegtbild-Netzwerke

Kai-Uwe Hugger et al.  
**Zwischen Authentizität und Inszenierung** **29**  
Zur medienkritischen Einschätzung informationsorientierter YouTuber\*innen-Videos  
durch Jugendliche

Tanja Witting  
**Mädchen und junge Frauen auf Instagram** **37**  
Zwischen Schönheitsnormen und Empowerment

Christa Gebel / Andreas Oberlinner  
**Das GEHEIMNIS meines ERFOLGES** **45**  
Zum Orientierungspotential von YouTube-Stars für 10- bis 14-Jährige

Martina Schuegraf / Tobias Börner  
**Instagram-Faszination für Heranwachsende** **51**

Henrike Boy / Sabine Sonnenschein  
**Mit YouTube und Co. stark und kreativ werden** **57**  
Methoden zur Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der Kritikfähigkeit

Isabel Venne / Larissa Brands  
**Social Media – Musik-Apps in inklusiven Kontexten** 63  
 „Durchblick im Netz“: ein inklusives, medienpädagogisches Projekt zur risikoarmen Teilhabe

Iren Schulz, Schau Hin-Coach, im Interview mit Renate Röllecke  
**Medienaktive Kinder – ratlose Eltern?** 73

**Methoden zum Thema „Social Media“ für Fortbildungen und die medienpädagogische Praxis** 79

### Special zum Sonderthema „Kinderrechte in der digitalen Welt“ (Kategorie F)

Luise Meergans / Sophie Pohle  
**Von der Medienpädagogik zur Kinderrechtebildung** 85  
 Über das Verhältnis von Kinderrechten und Medienpädagogik in der digitalen Welt

## Teil 2: Prämierte Projekte des Dieter Baacke Preises

Metaversa e.V.  
**Flucht nach Utopia** 99  
 (Kategorie A – Projekte von und mit Kindern)

Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. (VAJA)  
**#rootsnvisions/Wurzeln und Visionen – Geflüchtete und Bremer Jugendliche gestalten gemeinsam eine Videoprojektion** 107  
 (Kategorie B – Projekte von und mit Jugendlichen)

ZDS Berufsinternat  
**Sag Was – eine polyperspektivische und multimediale Arbeitshilfe** 113  
 (Kategorie B – Projekte von und mit Jugendlichen)

Moviemiento e.V.  
**Living Legends – Memory in Motion** 121  
 (Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)

LAG Kunst und Medien NRW e.V. und Selfigrafen  
**NeoEnkel – generationsübergreifendes Fotoprojekt mit Geflüchteten und Senior\*innen** 129  
 (Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)

Medienprojekt Berlin e.V.  
**Wahl inklusiv – Ein Videoworkshop für Menschen mit und ohne Behinderungen** 135  
 (Kategorie D – Intergenerative und integrative Projekte)

Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW  
**Spieleratgeber-NRW** 145  
 (Kategorie E – Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter)

tinkerbrain. Institut für Bildungsinitiativen GmbH  
**#stadtsache. Crossmediale Teilhabe an der Stadt.** 153  
 (Kategorie F – Projekte zum Sonderthema „Kinderrechte in der digitalen Welt“)

Trickmisch – das mobile Sprachlabor  
**Trickmisch – Deutsch lernen mit Trickfilmen** 161  
 (Besondere Anerkennung)

## Teil 3: Zum Dieter Baacke Preis

Dieter Baacke (1999)  
**Was ist Medienkompetenz?** 169

Einfach bewerben  
**Dieter Baacke Preis – die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte** 171

**Fragen und Antworten zum Dieter Baacke Preis** 173

**Abbildungsnachweis** 175

## Im Interview

### Trickmisch – Deutsch lernen mit Trickfilmen

### Trickmisch – das mobile Sprachlabor

Julia Kapelle

#### Herausragendes und Spezielles

##### Welches sind die Besonderheiten Ihres Projekts?

Das Besondere an dem Projekt ist, dass es Phantasie, Medienpädagogik und Sprachförderung kombiniert. Sprache wird immer in Kommunikation gelernt. Die Schüler\*innen werden zu Lehrenden und Lernenden, sie erschaffen eine Sprachschule mit ihren eigenen Bildwelten, Ideen und Geschichten. Selbst ohne Deutschkenntnisse finden sie einen unmittelbaren Zugang zum Animationstool. Der spielerische Ansatz des Trickfilms fördert auch einen spielerischen Zugang zu einer neuen Sprache. Die Schüler\*innen erleben, was sie bereits können, und wissen und entdecken, was sie daraus gestalten können.

#### Ziele und Methoden

##### Welche medienpädagogischen Ziele werden mit welchen Methoden verfolgt?

Die Schüler\*innen verstehen unmittelbar, dass (Trick-)Film aus Einzelbildern besteht. Sie setzen sich mit den Darstellungsmitteln, zum Beispiel mit Formen und Farben, oder dem Bildaufbau auseinander und erfahren deren Wirkung. Sie lernen den Computer als Werkzeug kennen, das auch kreatives und produktives Arbeiten ermöglicht. Die Reduktion, die das Medium fordert, fördert die Konzentration auf das Wesentliche und stellt somit eine wichtige Abstraktions- und Transferleistung dar. Die Schüler\*innen arbeiten bei der Trickfilmproduktion in Kleingruppen. Sie organisieren kreative Arbeitsprozesse in der Gruppe, entwickeln gemeinsam Ideen und treffen Entscheidungen, üben technische und handwerkliche Fähigkeiten (zum Beispiel Zeichnen, Formen,

Ausschneiden) und lösen Probleme. Die Verantwortung für Prozess und Produkt fördert enge soziale Interaktion. Der Arbeitsprozess eröffnet Schüler\*innen die Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Einfallsreichtum, Originalität, Organisationstalent, zu zeigen und zu entwickeln. Vor allem Schüler\*innen, die schwache Sprachkenntnisse haben, können sich mit ihren individuellen Stärken bei der Vielfalt der Teilaufgaben innerhalb einer Trickfilmproduktion einbringen.

#### Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

##### Welche Vorkenntnisse haben die Teilnehmer\*innen?

Keine.

##### Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

- Mediengestaltung: Die Schüler\*innen schaffen sich ihre eigene multimediale Sprachschule.
- Medienkunde: Die Teilnehmer\*innen arbeiten mit dem analogen und digitalen Animationstool.
- Mediennutzung: Die Trickfilmer\*innen lernen ein interaktives Animationswerkzeug kennen, indem sie mit den eigenen und kollektiv erstellten Zeichnungen des Bildwörterbuchs Trickfilme produzieren können.

##### Welche Kenntnisse erwerben die Teilnehmenden?

Sie verstehen, dass ein Trickfilm aus einzelnen Bildern entsteht und beschäftigen sich mit Bildaufbau, Dramaturgie sowie den eigenen Methoden und Möglichkeiten des filmischen Erzählens. Die Teilnehmenden lernen den



Computer bei der Animation am Leuchttisch, im Audiostudio und Filmschnitt als kreatives Werkzeug kennen.

#### Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

Die Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit des Projektes ist bisher nur mit zusätzlicher ehrenamtlicher Arbeit umsetzbar.

#### Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

Interzugang; aktuellere Browser wie Firefox, Chrome, Mozilla, kein Internet Explorer.

#### Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessierten geben, die ähnliche medienpädagogische Projekte durchführen möchten?

Unsere Webseite kann jede\*r nutzen, um alleine, gemeinsam oder als Anleiter\*in einer Gruppe Trickfilme zu produzieren. Viele Lehrer\*innen und Erzieher\*innen haben *Trickmisch* selbstständig im Unterricht angewandt und waren erstaunt über die beeindruckenden Filmproduktionen. Wir haben mit Schülergruppen und Workshopteilnehmer\*innen immer sehr gute Erfahrungen gemacht. *Trickmisch* kann im Deutsch-, Fremdsprachen- und Fachunterricht sowie im außerschulischen Bereich hervorragend eingesetzt werden. Jede Unterrichts- und Präsentationssituation kann durch die *Trickmisch*-Visualisierung bereichert werden. Die Schüler\*innen arbeiten sehr selbstständig mit dem *Trickmisch*-Animationstool. Wir sind immer wieder erstaunt über die plötzlich eintretende Ruhe und anhaltende und konzentrierte Stimmung. Die kreative Atmosphäre lässt die Schulglocke häufig ungehört.

#### Motivation

Was hat den beteiligten Kindern und Jugendlichen besonders viel Spaß gemacht? Teamwork, Zeichnen, Animieren, Audiostudio.

Und was finden Sie selbst besonders motivierend?

Die ansteckende Freude und Begeisterung der Teilnehmer\*innen.

#### Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts

Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

Wir konnten in mehreren Berliner Schulen *Trickmisch*-AGs initiieren, die sehr erfolgreich

von Lehrer\*innen und Erzieher\*innen der Schule selbstständig durchgeführt werden.

*Läuft das Projekt noch und wenn ja, wie lange? Oder gibt es Anschlussprojekte?*

Das Projekt ist als langfristiges, sich stetig weiterentwickelndes Projekt angelegt. Derzeit ist das Projekt gefördert und wird weitergeführt werden.

### **Themen**

*Welche Themen (Inhalte) waren bzw. sind im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend? Phantastische Geschichten, Wünsche, Zukunftsideen, Berufsvorstellungen, Recherchen.*

### **Trends und Interessen der Zielgruppe**

*Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell?*

Bildung, Berufsfindung, Social Network.

*Wie geht man in Ihrer Einrichtung/wie gehen Sie evtl. darauf ein?*

Wir stellen ein Werkzeug zur Verfügung.

### **Perspektiven**

*Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung?*

Gute Chancen, da wir eine Methode bieten, die dazu beiträgt, selbstständig im Unterricht die in den Rahmenlehrplänen vorgesehenen Schwerpunkte „Medienpädagogik“ und „Sprachbildung“ umzusetzen.

### **Struktur und Rahmen**

*Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?*

Langfristige finanzielle Förderung; Implementierung im Unterricht.

### **Feedback**

*Gab es abschließend seitens der Zielgruppe Verbesserungsvorschläge, weiterführende Ideen bezüglich Ihres Projektes?*

Wunsch nach Projektwiederholung und langfristiger Partizipation.

### **Interviewpartnerin**

**Julia Kapelle:** studierte Film und Fotografie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg; hat an der UdK Berlin im Aufbaustudiengang am Institut für Kunst im Kontext studiert; beschäftigt sich in ihren künstlerischen Arbeiten mit der medialen Bildproduktion und Prozessen der kollektiven Autorschaft; ist als Kunstvermittlerin im Ausstellungs- und Schulkontext tätig.



---

## **Abbildungsnachweis**

### *Titelbild*

© Monkey Business Images / Shutterstock.com

### *Porträtfoto Dr. Franziska Giffey*

© Bundesregierung / Jesco Denzel (Seite 9)

### *Friederike von Gross / Renate Röllecke*

© Katharina Künkel (Seite 15)

### *Lars Gräßer / Markus Gerstmann*

© BigTunaOnline / Shutterstock.com (Seite 19)

### *Christa Gebel / Andreas Oberlinner*

© Jacob Lund / Shutterstock.com (Seite 46)

### *Isabell Venne / Larissa Brands*

© Eigensinn e.V. (Seiten 67, 69)

### *Luise Meergans / Sophie Pohle*

© artistlike / Pixabay.com (Seite 85)

### *#stadtsache. Crossmediale Teilhabe an der Stadt.*

© Anke M. Leitzgen (Seiten 152, 154, 156, 159)

### *Trickmisch – Deutsch lernen mit Trickfilmen*

© Roland Bertram (Seite 160)

© Julia Kapelle (Seite 163)

© Barbara Klinker (Seite 165)

*Fotos und Abbildungen zu den Projektbeschreibungen und Interviews wurden uns freundlicherweise vom jeweiligen Projekt zur Verfügung gestellt.*

---